

Inhalt

Agiotage, Agioteur / Annette Höfer	7
Constitution, Constitutionnel / Wolfgang Schmale	31
Droit / Wolfgang Schmale	65
Artikelliste	88

Agiotage, Agioteur

ANETTE HÖFER

I.	<i>Die Entstehung der Begriffe „agiotage“ und „agioteur“ (1710– 1726)</i>	2
II.	<i>„Agiotage“ als Wucherei in den Wörterbüchern der Aufklärung</i>	5
III.	<i>Schwankungen des agiotage-Begriffs zwischen „ehrlichem Maklergeschäft“ und „Börsenschieberei“ im Zeichen der staatlichen Finanznot</i>	8
IV.	<i>Radikalisierung und Bedeutungserweiterung in der Französi- schen Revolution (1790 – 1799)</i>	13
V.	<i>„Agiotage“ und „agioteur“ als allgemeine politische Kampf- begriffe (1800 – 1830)</i>	22
	Literatur	24

Constitution, Constitutionnel

WOLFGANG SCHMALE

I.	<i>Grundlinien der Bedeutungsentwicklung von ‚Constitution‘ zum politischen Schlüsselwort</i>	2
II.	<i>Soziale Trägerschichten des Verfassungsbegriffs</i>	7
III.	<i>Die Struktur der Grundbedeutungen von ‚Constitution‘</i> ...	10
IV.	<i>‚Constitution‘ zwischen ‚Historischer Erfahrung‘ und ‚Neuschöpfung der Welt‘: Begriffsinhalte</i>	18
	Literatur	33

Droit

WOLFGANG SCHMALE

I.	<i>Einleitung: Recht und Werte</i>	2
	1. Allgemeines Erscheinungsbild des Begriffes ‚droit‘ ...	2
	2. ‚Droit‘ als Wertebegriff	3
	3. Naturrecht und Metamorphosen des Bedeutungsumfeldes von ‚droit‘	4
II.	<i>Die Inkubationsphase: ‚Droit‘ vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zur Französischen Revolution</i>	7
III.	<i>‚Droit‘ in den ersten Revolutionsjahren (1789 – ca. 1793)</i>	14
IV.	<i>Der ‚neue Realismus‘ ab (1794)</i>	20
	Literatur	23

Inhalt

Débauche, Libertinage / Michel Delon	7
Domestique, Valet / Claude Petitfrère	47
Propriété, Propriétaire / Elisabeth Botsch	73
Artikelliste	97

Débauche, Libertinage, Libertain*

MICHEL DELON

<i>Einleitung</i>	3
I. <i>1680 – 1715: ‚Libertinage‘ zwischen Ehrenhaftigkeit und Häresie</i>	4
1. Die Ambivalenz der Wörterbücher	4
2. Vom Ausschluß zur Beanspruchung, die Herkunft des Wortes a) religiöse Polemiken, b) gelehrte ‚Libertinage‘ und Doktrin von den zwei Wahrheiten, c) Privilegien der Aristokratie . . .	6
3. Semantische Verschiebung (Bayle)	10
II. <i>1715 – 1750: „Roués“, „petits-maîtres“ und Philosophen</i> . .	11
1. Die Libertinage und das Mondäne: a) das Beispiel des Regenten und Ludwigs XV; b) ‚débauche‘ des Volkes und Reaktion der Aristokratie; c) hohe und niedere Prostitution	11
2. ‚Libertinage‘ ‚Philosophie‘ und literarische Produktion . . .	15
III. <i>1750 – 1789: ‚Libertinage‘ und Aufklärung: Die Kritik der Aristokratie und der Klerus</i>	17
1. Natürliche oder künstliche Libertinage, die Angst vor Geschlechtskrankheiten	17
2. ‚Libertinage‘ und ästhetische Modelle (Diderot)	19
3. Die Grenzen des Aufklärungsmoralismus: a) Nachgiebigkeit gegenüber der aristokratischen ‚Libertinage‘; b) Neugier und ‚Débauche‘ des Volkes	22
IV. <i>1789 – 1794: Die Revolution als moralische Regeneration</i> . . .	26
1. Die im Namen der Tugend gegen den Hof gerichteten Pamphlete	26
2. Die Liberalisierung der Sitten im Namen der Freiheit . . .	28
3. Literarische Zeugnisse	30
V. <i>1794 – 1820: Die Libertinage des 18. Jahrhunderts als ideologischer Mythos</i>	31
1. Politische und ideologische Polemik	31
2. Die Memoiren über das 18. Jahrhundert	34
3. Nationale Bedeutungsschichten	35

Schlußfolgerung 37

Literatur 38

*** Aus dem Französischen übersetzt von Annette Keilhauer**

Domestique / Valet*

CLAUDE PETITFRERE

Einleitung	2
I. <i>Die Klassik: Die in die Familie integrierte Dienerschaft</i>	3
1. Eine weitgefaßte Bedeutung des Begriffs ‚domestique‘	
2. Die niedere Dienerschaft: eine Bedrohung für die Familie .	5
3. Herren und Diener: gegenseitige Verpflichtungen	6
II. <i>Die Aufklärung: Eine zunehmende Distanz in den Beziehungen zwischen ‚Herr‘ und ‚Diener‘</i>	8
1. Eine sich verengende Begriffsbedeutung	8
2. Von der Bedrohung der Familie zu einer Gefahr für die Gesellschaft	10
3. Der Rückzug der ‚bourgeoisien‘ Familie auf ihren ehelichen Kern	12
III. <i>Die Revolutionszeit: Ausgrenzung oder Befreiung?</i>	14
1. Als Stellvertreter seines Herrn: Dem ‚domestique‘ werden die Bürgerrechte vorenthalten	14
2. Als Mann aus dem Volke: Dem ‚domestique‘ wird die Fürsorge der Montagnards zuteil	17
IV. <i>Zu Beginn des 19. Jahrhunderts: Drill und Ausschluß aus dem Kreis der Familie</i>	19
1. Die Ängste der Herren überschlugen sich	20
2. Eine Verschärfung der Zwänge	21
3. Der Traum vom Automaten-Menschen	22
Literatur	25

* Aus dem Französischen übersetzt von Matthias Beermann.

Propriété, Propriétaire

ELISABETH BOTSCH

I.	<i>Einleitung</i>	2
II.	<i>„Propriété“ im Spannungsfeld zwischen Ancien Régime und bürgerlicher Gesellschaft 1750 – 1789</i>	2
III.	<i>Die Konstituierung des freien Eigentumssystems 1789 – 1793</i>	7
IV.	<i>„Eigentum“ im Zentrum sozialer und politischer Konflikte während des Nationalkonvents 1792 – 1794</i>	10
V.	<i>Die Vorherrschaft der Besitzenden 1795 – 1820</i>	15
VI.	<i>Babeuf und die Gleichheit des Besitzes</i>	18
VII.	<i>„Eigentum“ und Bewußtsein</i>	18
	<i>Literatur</i>	24